

Rahmenvertrag

zwischen

der AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse
vertreten durch den Vorstand
Wanheimerstr. 72
40468 Düsseldorf

– nachfolgend „AOK“ und „Auftraggeber“ genannt –

und

Auftragnehmer Agentur

– nachfolgend „AN“, „Auftragnehmer“ genannt –

§ 1 – Vertragsgegenstand

Der Auftraggeber beauftragt den Auftragnehmer mit der Leistungserbringung im Umfang und gemäß der endverhandelten Leistungsbeschreibung sowie gemäß dem Konzept des Auftragnehmers.

Darüber hinaus kann der Auftraggeber weitere Leistungsbausteine im Rahmen der Betreuung beauftragen, die im Leistungsportfolio des Auftragnehmers stehen. Diese werden als zusätzliche Projektaufträge definiert. Durch diesen Rahmenvertrag werden die Vertragsbedingungen vereinbart, auf deren Grundlage die Einzelmaßnahmen von der AOK beauftragt werden. Einzelvereinbarungen, die geschlossen werden, bedürfen der Textform. Die konkreten Leistungen des Auftragnehmers sind nachstehend in § 3 Abs. (10) dieses Rahmenvertrages und der darin genannten Anlage 2a sowie den Einzelaufträgen vereinbart.

- 1) Die folgenden Verträge, Bestimmungen und Unterlagen sind in der aufgeführten Reihenfolge Bestandteil des Rahmenvertrages:
 - a. Rahmenvertrag
 - b. Leistungsbeschreibung (Anlage 1)
 - c. Datenschutzbestimmungen (Anlage 3)
 - d. Preisblatt Agenturprofile (Anlage 4)
 - e. die endverhandelte Leistungsbeschreibung nebst ihrer Anlagen und ggf. noch zur Verfügung zu stellender Unterlagen
 - f. das Konzept des Auftragnehmers zur Leistungserbringung
- 2) Die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers finden keine Anwendung.
- 3) Sofern die Regelungen dieses Rahmenvertrags und die Regelungen in den nach diesem Vertrag erteilten Einzelaufträgen voneinander abweichen, gehen die Regelungen in den Einzelaufträgen vor.

§ 2 – Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer übernimmt im Rahmen der nach diesem Vertrag beauftragten Basisleistungs- und Regelleistungspakete sowie Einzelaufträge insbesondere die in der Leistungsbeschreibung (Anlage 1) genannten Tätigkeiten.

§ 3 – Auftragsabwicklung, Freigabeverfahren, Einzelauftrag, „Basisleistungspaket“, „Regelleistungspaket“

- 1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die Erfüllung der ihm obliegenden Leistungen grundsätzlich das im Vergabeverfahren benannte Projektteam einzusetzen, sofern die Parteien nichts anderes vereinbaren.
- 2) Die Durchführung von Werbemaßnahmen hat entsprechend den von der AOK genehmigten Redaktions- und Produktionsplänen und Einzelaufträgen zu erfolgen.
- 3) Die AOK wird dem Auftragnehmer im Rahmen der Einzelaufträge die jeweils benötigten Maßnahmen mitteilen und die zur Auftragsausführung benötigten Informationen erteilen. Auf der Grundlage dieses Briefings erstellt der Auftragnehmer für den Einzelauftrag ein verbindliches Angebot, das eine konkrete Beschreibung der Leistung des Auftragnehmers und den hierfür anfallenden, geschätzten Arbeitsaufwand mit detaillierter Aufstellung (ab 30 Stunden) enthält. Zur Sicherstellung einer termingerechten Auftragsausführung erstellt der Auftragnehmer bei größeren Projekten (Auftragswert > EUR 8.000,-) einen Zeit- und Maßnahmenplan (Projektplan); bei kleineren Einzelaufträgen, enthält das Angebot vom Auftragnehmer einen verbindlichen Fertigstellungstermin bzw. Ausführungszeitraum. Terminvorgaben der AOK sind dann verbindlich, wenn sie im Einzelauftrag ausdrücklich als verbindlich vereinbart werden. Die Einschaltung von Unterauftragnehmern ist (in Abweichung zum insoweit nachrangigen § 7 (1) der Anlage (3) stets nach Absprache zulässig; hierbei sind jedoch die Anforderungen nach § 8 Abs. 4 des Datenschutzvertrages (Anlage 3) zu beachten. Die Auftragsdurchführung des jeweiligen Einzelauftrags erfolgt nur nach schriftlicher Freigabe (Textform gemäß § 126b BGB) durch die AOK. Für Unteraufträge mit personenbezogenen Daten bzw. Sozialdaten gelten zusätzlich die Regelungen des Datenschutzvertrages (Anlage 3). An der Auftragsdurchführung beteiligte Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer im Konzern verbunden sind, gelten ebenfalls als Unterauftragnehmer.
- 4) Der Auftraggeber behält sich vor, jeden Einzelauftrag mit einer im Vorfeld mit dem Auftragnehmer abzustimmenden Zielvereinbarung zu versehen. Ziel dieser separat und vor Beginn jeder Maßnahme zu schließenden, schriftlichen Vereinbarung ist die Überprüfung von im Vorfeld definierten Erfolgskennzahlen (Output/ROI etc.). Über- oder unterschreitet der Auftragnehmer die definierten Erfolgskennzahlen gemäß der entsprechenden Zielvereinbarung, erhöht oder ermäßigt sich das geschuldete Honorar in entsprechender Anwendung der Zielvereinbarung.
- 5) Grundsätzlich müssen die vom Auftragnehmer erstellten Inhalte für die Kommunikationskanäle des Auftraggebers aus eigenen aktuellen Recherchen des Auftragnehmers und/oder den von diesem beauftragten Unterauftragnehmern resultieren, wobei die erstellten Inhalte - nicht jedoch die Recherchen und sonstige urheberrechtlich nicht geschützten Elemente sowie die in § 3 Abs. 9) ausdrücklich genannten (ggf.

vorbestehenden) Dritt-Inhalte - individuell für den jeweiligen Einzelauftrag produziert worden sein müssen. In Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit und Freigabe durch den Auftraggeber kann von den Erfordernissen abgewichen werden.

Eine davon abweichende Vorgehensweise durch den Auftragnehmer gilt als schwerwiegende Vertragspflichtverletzung und berechtigt den Auftraggeber zur Leistungskürzung für den jeweiligen Einzelauftrag und/oder im Falle eines dauerhaften und schwerwiegenden Verstoßes zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages.

- 6) Jeder Einzelauftrag wird am Ende mit einem Freigabevermerk versehen.
- 7) Abweichungen von dem vereinbarten Auftragsinhalt sind dem Auftragnehmer nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch die AOK erlaubt. Die Zustimmung der AOK kann auch per Telefax oder Mail erfolgen. Bei der Auftragsdurchführung entstehende rechtliche oder tatsächliche Umstände, die ein Abweichen vom vereinbarten Auftragsinhalt erforderlich machen oder sinnvoll erscheinen lassen, hat der Auftragnehmer der AOK unverzüglich mitzuteilen und eine Abstimmung hierzu herbeizuführen. Weicht der Auftragnehmer ohne schriftliche Zustimmung der AOK vom vereinbarten Auftragsinhalt ab, ist der Auftragnehmer zur Ausführung des Auftrags mit dem mit der AOK vereinbarten Inhalt ohne gesonderte Vergütung verpflichtet. Hieraus etwaig resultierende Termin- oder Zeitüberschreitungen mindern die vereinbarte Vergütung nach Maßgabe des § 8.
- 8) Sind im Rahmen der Auftragsausführung Arbeitsergebnisse, Konzepte, Formate oder Werbemittel an die AOK zu übermitteln, gilt als Erfüllungsort grundsätzlich Düsseldorf, es sei denn einzelvertraglich werden andere Regelungen getroffen.
- 9) Für den Auftraggeber entwickelte und veröffentlichte Inhalte (nicht jedoch die zugrunde liegenden Recherchen und sonstige urheberrechtlich nicht geschützten Elemente) dürfen nur nach vorheriger und ausdrücklicher Genehmigung durch den Auftraggeber anderweitig vom Auftragnehmer oder durch Dritte verwendet werden.

Dies gilt nicht für im Rahmen dieses Vertrags verwendete (ggf. vorbestehende) Dritt-Inhalte, die erkennbar und ihrem Wesen nach der Öffentlichkeit zur Nutzung bzw. Lizenzierung zur Verfügung stehen (z.B. lizenzierte Fotos von Fotoagenturen).

- 10) Bereits mit Abschluss dieses Rahmenvertrags vereinbaren die Vertragsparteien die Einzelaufträge „Basisleistungspaket“ und „Regelleistungspaket“ wie folgt:

Die Laufzeit der Einzelaufträge „Basisleistungspaket“ und „Regelleistungspaket“ beginnt mit Unterzeichnung dieses Vertrags und endet (ohne ordentliche Kündigungsmöglichkeit) automatisch mit Ablauf desjenigen Kalenderjahrs, in dem auch dieser Rahmenvertrag endet bzw. beendet wird. Der Leistungsumfang für das Kalenderjahr 2026 setzt sich aus den Leistungspaketen „Basisleistungspaket“ a) - c) und „Regelleistungspaket“ d) – k) zusammen, die sich im Einzelnen aus Anlagen 2 bzw. 2a (Einzelauftrag/Preisblatt Basisleistungspaket/Regelleistungspaket) ergeben.

§ 4 – Vergütung

- 1) Die Vergütung des Auftragnehmers ergibt sich, soweit nicht abweichend vereinbart, aus den jeweiligen Einzelaufträgen. Die Vergütung aller Leistungen des Auftragnehmers nach diesem Vertrag berechnet sich dabei grundsätzlich nach den Preisangaben des Auftragnehmers im Honorarblatt.
- 2) Im Hinblick auf den bereits hiermit vereinbarten Einzelauftrag „Basisleistungspaket“ (vgl. oben § 3 Abs. 10), erhält der Auftragnehmer für die Bereitstellung von Mitarbeitern, Kapazitäten und Ressourcen, zur Erfüllung der fest definierten Leistungen gemäß Basisleistungspaket, ein festes Pauschalhonorar in Höhe des in Anlage 2 genannten Gesamtbetrags., das jährlich in zwölf gleichen Teilbeträgen ausbezahlt wird. Im Rumpfgeschäftsjahr 2026 wird das Honorar gemäß Anlage 2a in monatlichen Teilbeträgen ausbezahlt.

Dieses Abrechnungs-Modell (Anlage 2 bzw. 2a – Einzelauftrag/Preisblatt Basisleistungspaket/Regelleistungspaket) setzt sich zusammen aus der Bereitstellung der dort aufgeführten Leistungen für den festgelegten Zeitraum und einer bestimmten Anzahl an Ergebnissen.

Die Abrechnung des Auftrags Regelleistungspaket gemäß Leistungspakete d) – k) erfolgt auf Basis von Kostenvoranschlägen (KVA).

Dem Auftraggeber ist ein mindestens quartalsweiser Nachweis aus der Agentursoftware für geleistete Stunden und Tätigkeiten aus dem Basisleistungspaket zu liefern. Die Zeiterfassung erfolgt im 0,25 Stundentakt. Die monatliche Vergütung des monatlichen Teilbetrags der Pauschale erfolgt nach Ablauf des Monats für den jeweiligen Vormonat. Sollte die AOK pro rata für den jeweiligen Monat über den in Anlage 2 bzw. 2a genannten Leistungsumfang (insbes. durchschnittliche Personentage pro Monat) hinaus weitere Leistungen abrufen, die inhaltlich dem Basisleistungspaket zuzuordnen sind, gilt insoweit § 4 Abs. 3).

- 3) Projektweise Leistungen auf Basis der weiteren Einzelaufträge honoriert der Auftraggeber nach den Regeln des Rahmenvertrages auf Basis von freigegebenen Kostenvoranschlägen. Die Vergütung erfolgt grundsätzlich aufwandsbezogen nach den im Preisblatt Agenturprofile (Anlage 4) definierten Stundensätzen und/oder im Preisblatt Warenkorb (Anlage 5) kalkulierten Aufwände sowie entsprechend der genehmigten Einzelaufträge. Bei Mehr- und Minderleistungen des Auftragnehmers ist unverzüglich ein neuer Preis unter Berücksichtigung der Mehr- und Minderkosten zu vereinbaren, insbesondere für Versand- und Vervielfältigungskosten erfolgt nur nach gesonderter vorheriger Vereinbarung und vorheriger Genehmigung der Ausgaben sowie unter Vorlage der Originalbelege ohne Aufschläge eine Vergütung.

- 4) Die vereinbarte Vergütung enthält auch die Kosten, die durch die Einschaltung von Unterauftragnehmern entstehen. Kosten für Unterauftragnehmer werden nicht gesondert vergütet, sofern dies im Rahmen der Einzelaufträge nicht abweichend vereinbart wird.
- 5) Nach Ausführung des jeweiligen Einzelauftrages erstellt der Auftragnehmer an die AOK eine detaillierte Rechnung (siehe Sonderfall Einzelvertrag Basisleistungspaket in § 4 Abs. 2). Die AOK prüft die Rechnung und gleicht sie, sofern keine Beanstandung erfolgt, innerhalb von 30 Arbeitstagen nach Rechnungseingang aus. Etwaige Beanstandungen des Rechnungsinhalts sind von der AOK innerhalb von 30 Arbeitstagen nach Rechnungseingang gegenüber dem Auftragnehmer geltend zu machen.
- 6) Mit der in Absatz 1 bis 3 aufgeführten Vergütung ist der Gesamtaufwand des Auftragnehmers bei der Auftragsdurchführung abgegolten. Weitere Kosten, insbesondere Reisekosten, werden nicht erstattet.

§ 5 – Datenschutz

Die AOK ist als Verantwortlicher nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Sozialgesetzbuch zum Schutz der bei ihr verarbeiteten Sozialdaten verpflichtet. Im Rahmen dieses Vertrages führt der Auftragnehmer für die AOK eine Datenverarbeitung im Auftrag nach Art. 28 DSGVO und § 80 SGB X durch. Der hierbei zu beachtende Datenschutz ist in der als Anlage 3 zu diesem Vertrag beigefügten Datenschutzbestimmungen geregelt. Die Datenschutzbestimmungen sind wesentlicher Bestandteil dieses Vertrages.

§ 6 – Nebenpflichten des Auftragnehmers

- 1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, der AOK mit Vertragsabschluss offen zu legen, für welche anderen gesetzlichen oder privaten Krankenkassen er in seiner Funktion als Agentur tätig wird. Die AOK stimmt der weiteren Betreuung dieser Krankenkassen zu.
- 2) Beabsichtigt der Auftragnehmer nach Vertragsabschluss mit der AOK die Betreuung weiterer gesetzlicher Krankenkassen, die
 - für alle gesetzlich Krankenversicherten
 - entweder unmittelbar bundesweit oder regional für das Rheinland (NRW) und/oder Hamburg geöffnet sind,zu übernehmen, informiert der Auftragnehmer die AOK darüber.

Mit Ausnahme der AOK-Landesverbände und des AOK-Bundesverbands behält sich die AOK in diesen Fällen vor, der Betreuung nicht zuzustimmen (Textform gemäß § 126b BGB ausreichend). Schließt der Auftragnehmer trotz des Veto der AOK einen

Vertrag mit einer der vorstehend genannten Krankenkassen (ausgenommen AOK-Landesverbänden und dem AOK-Bundesverband), ist die AOK berechtigt den Vertrag mit dem Auftragnehmer außerordentlich zu kündigen.

- 3) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, sämtliche Unterlagen und Produktmuster, die ihm im Rahmen der Zusammenarbeit von der AOK überlassen werden, unverzüglich an die AOK zurückzugeben und überlassene Dateien zu löschen, sobald er für die Auftragsdurchführung und/oder die Abwehr oder Geltendmachung von Ansprüchen aus diesem Vertrag und/oder zur Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten nicht mehr benötigt werden.
- 4) Über jede zwischen den Vertragsparteien stattfindende Besprechung hat der Auftragnehmer unverzüglich ein Protokoll zu fertigen und in Textform (E-Mail ausreichend) an die AOK zu senden. Das Protokoll stellt die für beide Parteien verbindliche Grundlage für die Durchführung des jeweiligen Einzelauftrags dar, sofern die AOK dem Inhalt des Protokolls nicht innerhalb von einer Woche nach Erhalt in Textform (E-Mail ausreichend) widerspricht oder ihn in Textform (E-Mail ausreichend) bestätigt. Etwaige Protokolle müssen eindeutig dem jeweiligen Einzelauftrag zuzuordnen sein.
- 5) Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Hinblick auf § 10 Abs. 3, die AOK unverzüglich zu informieren, falls er sich während der Laufzeit dieses Vertrages vollständig mit einem anderen Unternehmen zusammenschließt oder mit der Mehrheit der Geschäftsanteile übernommen werden sollte.

§ 7 – Haftung

- 1) Im Rahmen der Auftragsausführung haftet der Auftragnehmer für die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes und Werbekaufmanns.
- 2) Der Auftragnehmer haftet uneingeschränkt nach den gesetzlichen Vorschriften für Verletzungen von Körper, Leben oder Gesundheit sowie für Schäden, die auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung des Auftragnehmers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen, im Fall der Verletzung einer übernommenen Garantie, arglistig verschwiegener Mängel sowie für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 3) Für Schäden, die auf einer leichten oder einfach fahrlässigen Pflichtverletzung des Auftragnehmers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen, haftet der Auftragnehmer nur, soweit es sich um wesentliche Vertragspflichten handelt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägen, die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung die AOK regelmäßig vertrauen darf. Die Haftung ist in diesem Fall begrenzt auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden. Im Übrigen ist eine

Haftung des Auftragnehmers für leicht oder einfach fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

- 4) Soweit der Auftragnehmer nach vorstehendem Abs. 3) haftet, ist die Haftung auf 1.000.000 EUR für Sachschäden sowie 300.000 EUR für Vermögensschäden, inklusive Schäden, die auf der Verletzung datenschutzrechtlicher Vorschriften beruhen, begrenzt.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, über die gesamte Laufzeit des Vertrages eine Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit mindestens folgenden Deckungssummen je Versicherungsfall:

- a) 2.000.000 EUR für Personenschäden (je Schadensfall; 2-fach maximiert),
- b) 2.000.000 EUR für Sach- und Vermögensschäden (je Schadensfall; 2-fach maximiert, inklusive Schäden, die auf der Verletzung datenschutzrechtlicher Vorschriften beruhen, aufrecht zu erhalten.

- 5) Der Auftragnehmer wird die AOK rechtzeitig in Textform auf für einen ordentlichen Kaufmann und Werbekaufmann erkennbare gewichtige Risiken des Inhalts oder der Gestaltung geplanter Werbemaßnahmen bzw. sonstige Inhalte/Veröffentlichungen hinweisen. Erachten der Auftragnehmer oder die AOK für die Realisierung der Maßnahmen eine rechtliche (zum Beispiel wettbewerbsrechtliche) Prüfung durch eine besonders sachkundige Person oder Institution für erforderlich, so trägt die AOK nach Abstimmung die Kosten. Hat der Auftragnehmer auf Bedenken hingewiesen und entscheidet sich die AOK gleichwohl für die Realisierung der Werbemaßnahme bzw. der sonstigen Inhalte/Veröffentlichungen und teilt dem Auftragnehmer dies in Textform mit, so übernimmt die AOK alle daraus resultierende Nachteile und Risiken, insbesondere das Risiko entsprechender Inanspruchnahme durch Dritte. Die AOK stellt in diesem Fall den Auftragnehmer von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei.
- 6) Der Auftragnehmer haftet nicht für die in der Werbung und in den sonstigen Inhalten/Veröffentlichungen enthaltenen Sachaussagen, soweit diese auf Angaben der AOK beruhen, ebenso wenig für sonstige, von der AOK überlassene Unterlagen (z. B. Bilder, Texte und/oder ähnliche Darstellungen).

§ 8 – Verzug

- 1) Hält der Auftragnehmer einen im Einzelauftrag verbindlich festgesetzten Fertigstellungstermin oder Ausführungszeitraum schuldhaft nicht ein und kann die Leistung ihrem Inhalt/Charakter nach nicht mehr nachgeholt werden (z. B. wenn ein Event verstrichen und daher eine hierauf bezogene vorab zu erbringende Leistung nicht mehr nachholbar ist), besteht für den Auftragnehmer kein Vergütungsanspruch bzw. erhält die AOK einen Rückzahlungsanspruch bereits geleisteter Zahlungen. Kann die Leistung ihrem Inhalt/Charakter nach weiterhin nachgeholt werden, mindert sich die vereinbarte

Vergütung mit für jede vollendete Woche der Überschreitung um 0,5 % des Wertes desjenigen Teils der Leistung, der nicht genutzt werden kann. Die Minderung beträgt maximal 8 % des jeweiligen Auftragswertes. Eine Minderung setzt voraus, dass der Auftragnehmer einer vorherigen schriftlichen Aufforderung der AOK unter angemessener Nachfristsetzung zur Fertigstellung ihrer Leistungen nicht rechtzeitig nachgekommen ist.

- 2) Wird der verbindlich und schriftlich festgelegte Erfüllungstermin eines Einzelauftrags vom Auftragnehmer schuldhaft um mehr als 14 Kalendertage überschritten und kann die Leistung ihrem Inhalt/Charakter nach nicht mehr nachgeholt werden, ist die AOK zur außerordentlichen Kündigung des betreffenden Einzelvertrages berechtigt. Kann die Leistung ihrem Inhalt/Charakter nach weiterhin nachgeholt werden, setzt eine Kündigung voraus, dass der Auftragnehmer einer vorherigen schriftlichen Aufforderung der AOK unter angemessener Nachfristsetzung zur Fertigstellung ihrer Leistungen nicht rechtzeitig nachgekommen ist.
- 3) Leistungsverzögerungen im Verantwortungsbereich der AOK (z. B. nicht rechtzeitige Erbringung von Mitwirkungsleistungen) oder aufgrund höherer Gewalt (z. B. Streik, Aussperrung, behördliche Anordnungen, allgemeine Störungen der Telekommunikation usw.) berechtigen den Auftragnehmer die betroffenen Leistungen um die Dauer der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben.
- 4) Die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche ist durch die Vergütungsmin- derung nicht ausgeschlossen. Der Nachweis fehlenden Verschuldens an der Termin- überschreitung obliegt dem Auftragnehmer. Verzögerungen des Unterauftragnehmers mit der dieser obliegenden Leistung gelten als Verzug des Auftragnehmers, wenn hier- durch der mit der AOK vereinbarte verbindliche Fertigstellungstermin oder Ausführ- ungszeitraum überschritten ist.

§ 9 – Nutzungsrechte

- 1) Nach erfolgter Vergütung räumt der Auftragnehmer die einfachen, zeitlich und räumlich unbeschränkten, nicht übertragbaren/nicht sublizenzierbaren Nutzungsrechte an sämtlichen für die AOK entwickelten und veröffentlichten Inhalte in ihrer Gesamtheit für die gemäß Einzelauftrag vereinbarten Maßnahmen an die AOK ein. Der Auftragnehmer verpflichtet sich jedoch ausdrücklich, die komplett neu/originär für die AOK produzierten Inhalte selbst nur nach Maßgabe und vorbehaltlich der Regelungen in § 3 Abs. 5) und 9) zu nutzen. Das Nutzungsrecht der AOK schließt, soweit für die vertragsgegen- ständliche Nutzung erforderlich, auch das Recht ein, Inhalte oder Konzepte zu verän- dern. Die Nutzung der vom Auftragnehmer erstellten und an AOK überlassenen Inhalte ist inhaltlich beschränkt auf die Auswertung in den jeweiligen im Einzelvertrag aus- drücklich vereinbarten Auswertungskanäle und –medien der AOK. Das Nutzungsrecht erstreckt sich grundsätzlich auch auf die sonstigen AOK-eigenen Kanäle, die von der AOK selbst betrieben werden (mit Ausnahme von Bestandteilen/Elementen, die der

Auftragnehmer von Dritten lediglich zur Nutzung im Rahmen der Inhalte lizenziert (z. B. Fotos, Inhalte von Zitatgebern, etc.)); die AOK wird jedoch keine eigenständige und zielgerichtete Kommerzialisierung der Inhalte über diese weiteren AOK-eigenen Kanäle vornehmen (z. B. kein Weiterverkauf/Vertrieb der Inhalte).

Im Hinblick auf die vorgenannten Auswertungskanäle und -medien der AOK wird folgendes klarstellend vereinbart:

- Je nach Inhalt des vereinbarten Einzelauftrags können hiervon auch Auswertungskanäle Dritter (z.B. Kooperationspartner der AOK) mit umfasst sein; in einem solchen Fall ist eine entsprechende Nutzung auch auf den Auswertungskanälen dieser Dritten möglich und zulässig.
 - Ferner ist über die im jeweiligen Einzelvertrag ausdrücklich vereinbarten Auswertungskanäle und -medien der AOK hinaus ein auf den AOK-Kanälen von Social-Media-Plattformen und/oder auf Dritt-Webseiten von Dritt-Kooperationspartnern erfolgtes Verlinken (ggf. einschließlich eines dort platzierten einleitenden Teaser-Textes im branchenüblichen Umfang) auf die ausdrücklich vereinbarten Auswertungskanäle und –medien der AOK möglich und zulässig. Zur Veröffentlichung von Fotos auf Kanälen/Webseiten Dritter ist sich die AOK jedoch bewusst, dass die AOK hierfür entsprechende zusätzliche Bildlizenzen bei Fotoagenturen zu erwerben hat. Soweit die AOK den Auftragnehmer hierüber informiert, übernimmt der Auftragnehmer einen entsprechenden Nacherwerb der Bildlizenzen, die Lizenzkosten übernimmt die AOK.
- 2) Soweit der Auftragnehmer bei der Auftragsausführung Unteraufträge an Dritte erteilt, stellt der Auftragnehmer sicher, dass die im Angebot vom Auftragnehmer aufgeführten hieraus resultierenden Nutzungsrechte im vorstehenden Umfang an die AOK eingeräumt werden.
 - 3) Bei Beauftragung von Fremdleistungen durch den Auftragnehmer, wird der Auftragnehmer nach Möglichkeit entsprechende Nutzungsrechte vereinbaren. Sollte dies nicht möglich sein, insbesondere, weil die eingeschalteten Dritten zur Übertragung in diesem Umfang nicht bereit sind, und/oder nur mit wirtschaftlich unverhältnismäßigem Aufwand möglich sein, wird der Auftragnehmer die AOK darauf hinweisen und mit ihr das weitere Vorgehen (z. B. die Beauftragung eines anderen Dienstleisters, Erwerb nur beschränkter Nutzungsgerechte etc.) abstimmen.
 - 4) Die Nutzungs- und Urheberrechte für Ideen und Entwürfe des Auftragnehmers, die nicht Gegenstand eines Einzelauftrages werden, verbleiben beim Auftragnehmer.
 - 5) Es wird im Übrigen vereinbart, dass im Auftrag der AOK entwickelte oder durchgeführte Kommunikationsmaßnahmen grundsätzlich nur bei ausdrücklicher, vorheriger Zustimmung der AOK in Textform (Per E-Mail) durch den Auftragnehmer anderweitig verwendet und einem anderen Unternehmen angeboten oder die anderweitige Verwendung

durch Dritte gestattet werden darf. Bestandteile und Elemente aus den Kommunikationsmaßnahmen können anderweitig vom Auftragnehmer oder durch Dritte nach Maßgabe der Regelungen in § 3 Abs. 5) und 9) genutzt werden.

- 6) Der Auftragnehmer ist ferner berechtigt, die von ihm erbrachten Leistungen oder Ausschnitte daraus – auch nach Vertragsende – unentgeltlich zum Zwecke der Eigenwerbung zu nutzen und Eigenwerbematerial zu veröffentlichen. Hierin enthalten sind Eigenwerbekanäle in den Online-Medien wie z. B. Auftragnehmer-Website, YouTube, Twitter, oder Facebook.

§ 10 – Vertragsdauer, Kündigung

- 1) Dieser Vertrag tritt mit Zuschlagserteilung in Kraft und hat eine Festlaufzeit bis zum 31.10.2028. Er kann durch einseitige Erklärung des Auftraggebers zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden (Verlängerungsoption). Die Ausübung der Verlängerungsoption hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer spätestens sechs Monate vor Ende der Festlaufzeit (bzw. der ersten Verlängerungsoption) gegenüber schriftlich zu erklären. Der Vertrag endet ohne dass es einer Kündigung bedarf spätestens zum 31.10.2030. Der Beginn der vertraglichen Hauptleistungspflicht erfolgt ab dem 01.11.2026. Nach Zuschlagserteilung erfolgt ein Onboarding (vgl. Ziffer 7 der Leistungsbeschreibung), welches projektbezogen als Einzelauftrag gemäß Honorarblatt vergütet wird.
- 2) Das Recht der Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Kündigung hat in schriftlicher Form zu erfolgen. Dies gilt auch für das Sonderkündigungsrecht nach Absatz 5. Einzelaufträge, die bei Ende dieses Rahmenvertrages noch nicht beendet sind, werden noch bis Vollendung fortgeführt, insoweit gelten die für die Abwicklung maßgeblichen Vorschriften fort, sofern nicht etwas anderes vereinbart wird.
- 3) Die Parteien sind sich darüber einig, dass ein wichtiger Grund, der die AOK zur außerordentlichen Kündigung dieses Vertrages berechtigt, insbesondere vorliegt, wenn
 - der Auftragnehmer bzw. ein vom Auftragnehmer beauftragter Unterauftragnehmer gegen die den Datenschutzbestimmungen oder gegen die Geheimhaltungspflicht nach § 11 verstößt;
 - der Auftragnehmer sich während der Vertragslaufzeit vollständig mit einem anderen Unternehmen zusammenschließt oder von diesem mit der Mehrheit der Geschäftsanteile übernommen wird; dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer weiterhin allein oder gemeinsam von ihren Gründungsgesellschaftern und/oder mit diesen im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenden Unternehmen beherrscht wird;
 - die für die AOK zuständige Aufsichtsbehörde die Zusammenarbeit der Parteien nach diesem Vertrag untersagt;

- der AOK die Zusammenarbeit nach diesem Vertrag durch Gerichtsentscheidungen und/oder Gesetzesänderungen untersagt und/oder entzogen wird.
- 4) Die AOK kann Einzelaufträge (mit Ausnahme des Einzelauftrags „Basispaket“ gemäß § 3 Abs. 10) jederzeit mit einer Frist von einem Tag zum Ablauf des nächsten Tages und ohne Angabe von Gründen kündigen. Im Falle der Kündigung eines Einzelauftrages errechnet sich die Vergütung des Auftragnehmers anteilig nach dem bis zum Zugang der Kündigungserklärung angefallenen, nachgewiesenen Aufwand. Die bis dahin entstandenen Kosten (auch für möglich Ansprüche von Dritten, z. B. Ausfallkosten von beauftragten Dienstleistern) werden von der AOK erstattet.
 - 5) Bei einer Fusion der AOK mit einer anderen gesetzlichen Krankenkasse steht der AOK – bzw. deren Rechtsnachfolgerin – ein Sonderkündigungsrecht des Rahmenvertrags zu. Das Sonderkündigungsrecht kann bis zu sechs Monate ab Rechtskraft der Fusion von der AOK ausgeübt werden. Die Kündigungsfrist beträgt für diesen Fall drei Monate zum Monatsende. Noch nicht beendete Einzelaufträge werden noch bis Vollendung fortgeführt.
 - 6) Für den Fall der ordentlichen oder außerordentlichen Vertragsbeendigung wird vereinbart, dass nach Ausgleich sämtlicher Rechnungen der Auftragnehmer alle im Auftrag der AOK vom Auftragnehmer erstellten Inhalte unverzüglich an die AOK herauszugeben bzw. alle nach diesem Vertrag von der AOK zu beanspruchenden Rechte zu übertragen sind. Anschließend – spätestens jedoch sieben Tage nach Vertragsende – sind die hierfür beim Auftragnehmer befindlichen Datensätze einschließlich Sicherungskopien zu löschen, soweit dem keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen und/oder die Datensätze nicht noch zur Erfüllung, Abwehr und/oder Geltendmachung potenzieller Ansprüche aus dem Vertrag benötigt werden. Ausgenommen hiervon sind Daten, die zur Rechnungsstellung erforderlich sind und/oder die in elektronischen Systemen (Email-Programme, etc) routinemäßig zum Zwecke der Datensicherung gespeichert sind, vorausgesetzt, dass diese Informationen nicht mehr genutzt werden. Diese sind – vorbehaltlich der vorstehenden Einschränkungen – unverzüglich zu löschen, sobald sie für erforderliche Nachweise nicht mehr benötigt werden, vgl. § 3 Abs. 13 der Datenschutzbestimmungen (Anlage 3).
 - 7) Im Rahmen der ordentlichen oder außerordentlichen Vertragsbeendigung ist der Ersatz entgangenen Gewinns ausgeschlossen.

§ 11 – Rechtsmängel

- 1) Der Auftragnehmer gewährleistet, dass die durch ihn erbrachten Leistungen mit Ausnahme der von der AOK übernommenen Risiken (siehe insbesondere § 7 Abs. 6) frei von Rechten Dritter sind, die einer vertragsgemäßen Verwendung entgegenstehen, und keine wettbewerbsrechtlichen Vorschriften (mit Ausnahme bei Aktivitäten durch

Dritte (z.B. Influencer)) verletzen. Die sozialrechtlichen Inhalte von Werbemaßnahmen werden von der AOK abgesichert.

- 2) Soweit Rechtsmängel bestehen, hat der Auftragnehmer das Recht, nach seiner Wahl entweder durch rechtmäßige Maßnahmen die Rechte des Dritten, die die vertragsgemäße Nutzung der Leistungen beeinträchtigen, zu beseitigen, deren Geltendmachung zu beseitigen, oder seine Leistung so abzuändern oder zu ersetzen, dass er fremde Rechte nicht mehr verletzt, gleichwohl aber den vertraglichen Bestimmungen entspricht. Scheitert dies innerhalb einer von der AOK gesetzten, angemessenen Nachfrist, kann die AOK unter den gesetzlichen Voraussetzungen nach ihrer Wahl mindern und/oder Schadenersatz verlangen.
- 3) Machen Dritte solche Rechte in Bezug auf die Arbeitsergebnisse gegenüber der AOK geltend, wird die AOK dies dem Auftragnehmer unverzüglich anzeigen, die behauptete Verletzung nicht anerkennen und jegliche Auseinandersetzung, einschließlich etwaiger außergerichtlicher Regelungen, nur im Einvernehmen mit dem Auftragnehmer führen bzw. treffen. Stellt die AOK die Nutzung der Dienste/Leistungen aus Schadensminderungs- oder sonstigen wichtigen Gründen ein, ist die AOK verpflichtet, den Dritten darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung kein Anerkenntnis der Schutzrechtsverletzung verbunden ist.
- 4) Werden Bilder, Texte und/oder ähnliche Darstellungen, die mit Schutzrechten Dritter behaftet sind, von der AOK gestellt und/oder eingebracht, so stellt die AOK den Auftragnehmer im Innenverhältnis von jeglichen Ansprüchen Dritter frei.

§ 12 – Geheimhaltung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle ihm im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages bekanntwerdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der AOK – auch über die Vertragsdauer hinaus – vertraulich zu behandeln. Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sind hierbei nur Informationen und Unterlagen, die nicht allgemein zugänglich sind, auf andere Weise als durch eine Verletzung dieser Klausel bereits öffentlich bekannt waren oder offenkundig sind. Eine Weitergabe vertraulicher Informationen und Unterlagen an zu gleicher Verschwiegenheit verpflichtete Mitarbeiter, zu gleicher Verschwiegenheit verpflichtete gesellschaftsrechtliche Organe und Gremien sowie zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Berater des Auftragnehmers, ist zulässig. Gleiches gilt für die Weitergabe vertraulicher Informationen und Unterlagen an zu gleicher Verschwiegenheit verpflichtete Dritte, die vertrauliche Informationen oder Unterlagen zur Durchführung von Arbeiten in Rahmen dieses Vertrags erhalten. Eine Weitergabe vertraulicher Informationen und Unterlagen ist schließlich zulässig, soweit dies zur Geltendmachung von Ansprüchen oder

Verteidigung gegen Ansprüche aus diesem Vertrag erforderlich ist oder soweit der Auftragnehmer kraft Gesetzes verpflichtet ist, entsprechende Informationen und Unterlagen Behörden, Gerichten, etc. zugänglich zu machen.

§ 13 – Sonstige Bestimmungen

- 1) Das Rechtsverhältnis zwischen den Vertragspartnern unterliegt ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des Wiener UN Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 finden keine Anwendung.
- 2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Rahmenvertrags und/oder der Einzelverträge ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder undurchführbar sein, oder sollten sie ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Rahmenvertrags und/oder der Einzelverträge nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen wird eine solche Bestimmung vereinbart, die im Rahmen des rechtlich Möglichen hinsichtlich Ort, Zeit, Umfang und wirtschaftlicher Zielsetzung dem am nächsten kommt, was von den Vertragspartnern nach dem ursprünglichen Sinn und Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gewollt war. Gleiches gilt entsprechend zur Auffüllung von Lücken in diesem Rahmenvertrag oder den Einzelverträgen.
- 3) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftform-Erfordernis.
- 4) Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Düsseldorf.

Düsseldorf, den

, den

AOK Rheinland/Hamburg
Sabine Deutscher
Mitglied des Vorstands

Auftragnehmer

Anlagen

Anlage 1 zum Rahmenvertrag – Leistungsbeschreibung

Anlagen 2 und 2a zum Rahmenvertrag – Einzelvertrag/Preisblatt Basisleistungspaket

Anlage 3 zum Rahmenvertrag – Datenschutzbestimmungen

Anlage 4 zum Rahmenvertrag - Preisblatt Agenturprofile

Anlage 5 zum Rahmenvertrag – Preisblatt Warenkorb